

XXXIV.

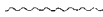
Nachtrag zu dem Artikel über Myasthenische Paralyse

(im 2. Heft dieses Bandes).

Von

Dr. S. Auerbach

in Frankfurt a. M.



Die Patientin, deren Krankengeschichte (Myasthenische Paralyse) ich im 2. Heft dieses Bandes geschildert habe, ist am 7. Februar a. c. in ihrer Heimath, im Auslande, gestorben. Der behandelnde Arzt schreibt mir, dass die Kranke 5 Tage vor dem Tode plötzlich von einem heftigen dyspnoischen Anfalle heimgesucht wurde, welcher mehrere Stunden angedauert habe. Es habe kein Fieber bestanden, auch keine andere acute Affection, welche zur Erklärung dieser Athemnoth hätte dienen können. 4 Tage später wiederholten sich die Suffocationserscheinungen und verliessen die Kranke nicht mehr. Der Tod erfolgte also an Respirationslähmung. — Die Mittheilung vom Exitus kam so spät in meine Hände, dass ich meinen Einfluss zur Herbeiführung einer Autopsie nicht mehr habe geltend machen können.
